
Kunstvortrag in der Goetheschule

August Macke steht
im Mittelpunkt

Bredeney. Die nächste Veranstaltung der Reihe „Kunstvisite“ findet am Dienstag, 24. September, 19.30 Uhr in der Aula der Goetheschule, Rutschenstraße 1, statt. Unter der Überschrift „Es ist fast zu schön hier . . . August Macke und die Schweiz“ gibt es einen Vortrag zur Ausstellung (11. Oktober bis 19. Januar) und über das August-Macke-Haus in Bonn von Klara Drenker-Nagels, Direktorin des August-Macke-Hauses.

Das Haus in Bonn war der letzte Wohnsitz des Malers und seiner Familie. Seit 1991 ist es öffentlich als Museum zugänglich. Die Ausstellung wurde in Kooperation mit dem Kunstmuseum Thun erarbeitet und zeigt Aquarelle, Gemälde und Zeichnungen, die August Macke während seines Aufenthaltes am Thuner See von Oktober 1913 bis Ende Mai 1914 geschaffen hat.

Der Vortrag in Bredeney ist Teil der Reihe „Kunstvisite. Aktuelle Ausstellungen und Sammlungen im Gespräch“, einem Kooperationsprojekt der Goetheschule mit der „KunstVisite“, vertreten durch Anke Repp-Eckert, die für Konzept und Moderation zuständig ist. Der Eintritt beträgt acht Euro, für Schüler zwei Euro (Abendkasse). Einlass ist ab 19 Uhr.
